



Rausch Packaging



Rausch Packaging

Schale aus dem Zuckerrohr-Nebenprodukt Bagasse.

Thermo-Tasche aus Hanf.

Verpackungsfirmen im Fokus

Wie lautet Ihre Strategie?

«panissimo» pickte zwei Verpackungsfirmen in unserer Branche heraus und wollte von Rausch Packaging und Pawi Verpackungen AG wissen, was sie ihren Kunden an nachhaltiger Verpackung anbieten.

Die nachhaltige Verpackung wird zurzeit viel diskutiert. Vor allem wegen der von der EU beschlossenen Abschaffung von Einweg-Plastik. Wie lautet hier Ihre Strategie?
Rausch Packaging: Wir haben seit Jahren gut recycelbare und kompostierbare Verpackungen und solche aus nachwachsenden Rohstoffen im Sortiment. Seit 2015 ist Rausch selbst PEFC- und FSC-zertifiziert und produziert den Großteil der Kartonagen und Papiere mit

«Wichtig ist bei der Nachhaltigkeit der gesamte Lebenszyklus eines Produkts.»

Rohstoffen aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern. Auf den Verpackungen kann dieses Logo gut sichtbar für den Kunden aufgedruckt werden.

Wichtig ist bei der Nachhaltigkeit der gesamte Lebenszyklus eines Produkts. Ist ein vermeintlich nachhaltiges Material im gesamten Lebenszyklus wirklich ökologischer als

ein scheinbar nicht nachhaltiges? Der Konsument sieht eine nicht korrekt entsorgte Verpackung herumliegen. Auf der anderen Seite sieht er aber nicht, wie z.B. bei Mehrweglösungen «scharfe» Mittel und der Energieverbrauch zur Reinigung die Umwelt belasten können. Ebenso wie die Herstellung mancher Rohstoffe beim Anbau Auswirkungen auf die dortige Natur und Bevölkerung haben kann, auch wenn uns dieses Produkt am Ende nachhaltig erscheint.

Pawi Verpackungen AG: Wir kommunizieren ehrlich mit unseren Kunden, weil der Konsument keine pseudo-nachhaltigen Produkte will und sich nicht irreführen lässt. Wir verwenden ein Öko-Proof-Logo, das Verpackungen auszeichnet, die optimalsten Produkteschutz bieten, aus nachhaltigen Materialien hergestellt und zu 100% recycelbar sind. Die wichtigste Aufgabe einer Verpackung ist der Schutz des Produkts, weil dessen Herstellung und Distribution die grössten Umweltauswirkungen verursachen. Darum engagieren wir uns für einen optimierten Produkteschutz (für Lebensmittelsicherheit und gegen

Food Waste), eine möglichst geringe Umweltbelastung – vom Energiebezug über die Produktion bis hin zur Entsorgung – und suchen dabei den besten Kompromiss. Nachhaltiges Handeln mit Augenmass ist somit Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und wird durch ein integriertes Managementsystem gesteuert, in dem das Qualitätssystem ISO 9001 und unser Umweltmanagement nach ISO 14001 miteinander verschmelzen. Für alle Verpackungen verfügen wir über Zertifikate die bestätigen, dass diese der gesetzlichen Lebensmittelkonformität entsprechen und die Migration von Stoffen (z.B. MOSH/MOAH) unter dem geforderten Limit sind.

Wie sieht Ihr Angebot bei nachhaltiger Verpackung aus?

Rausch: Heute können wir Bäckereien-Conferisereien ein umfassendes nachhaltiges Sortiment anbieten, z.B. aus folgenden Materialien:

■ **Papier/Karton/Holz:** Holz ist nachwachsend, CO₂-neutral, biologisch abbaubar und sehr gut recycelbar. Bei Papier, Karton und Holz gibt es ein sehr breites Ange-

bot an Standardartikeln: Papierbeutel, Einschlagpapier, Backformen, Tortenschachteln, Snack-Verpackungen, Tragetaschen, Einweg-Besteck usw.

■ **Bagasse:** Dieser Rohstoff fällt bei der Auspressung von Zuckerrohr als Nebenprodukt an und verrottet auf dem Kompost. Wir bieten seit Jahren Bagasse-Schalen an. Sie eignen sich z.B. für Salate und Eintöpfe.

■ **(C)PLA:** Dieser Biokunststoff mit guter CO₂-Bilanz wird aus nachwachsenden Rohstoffen wie Stärke (z.B. aus Industriemais) hergestellt, ist biologisch abbaubar und eine Alternative zu erdölbasiertem Kunststoff. Klassische Einsatzgebiete in Bäckereien sind z.B. PLA-beschichtete Heissgetränkebecher, dazu passende Deckel aus CPLA, Trinkhalme aus PLA für Kaltgetränke, Einwegbesteck aus CPLA oder Kartons mit Sichtfenster für Torten, Pralines, Snacks usw.

■ **Hanf:** Industriehanf weist eine vorbildliche Ökobilanz beim Anbau auf und ist ein nachwachsender, kompostierbarer Rohstoff. Mit ihm lassen sich temperierte Lebensmittel verschicken oder ausliefern. Conferisierprodukte können mit



Weggliebeutel aus Pawi Nature, produziert in Winterthur.



Restebox von Pawi, produziert in Winterthur.

Hanf zu 100% natürlich isoliert verpackt werden, z.B. in Thermo-Hanf-Taschen oder mit Hanfvlies ausgelegten Schachteln.

■ rPET: Recyceltes PET ist ein Einweg-Kunststoff, kann wegen des Wertstoff-Kreislaufs aber trotzdem als nachhaltig bezeichnet werden. rPET lässt sich erneut recyceln und kann für Lebensmittelverpackungen verwendet werden. Bei Salat-schalen wird z.B. eine Schicht recyceltes Material zwischen zwei Schichten Neuware eingeschlossen. So werden Ressourcen geschont und die Lebensmittel dank hoher Barriereeigenschaft geschützt.

Pawi: Die Pawi Verpackungen AG verwendet an ihrem Standort in Winterthur hauptsächlich Papier und Karton, aber auch wasserbasierende Farben und umweltverträgliche Klebstoffe. Mit unserer FSC-Zertifizierung setzen wir uns für eine nachhaltige Forstwirtschaft ein – für jeden gefällten Baum soll ein neuer gepflanzt werden. Kunststoff wird nur eingesetzt, wo es richtig und wichtig ist. Dort, wo eine Sichtbarkeit des Inhaltes gewünscht wird, setzen wir Folien ein. Hier gibt es Alternativen zu herkömmlichen Folien, wie z.B. den Biokunststoff Polymilchsäure (PLA). Bei den Kartonbeschichtungen setzen wir auf eine mit unserem Rohmateriallieferanten entwickelten Bio-Beschichtung. Wir beziehen unsere Rohmaterialien aus Europa und vermeiden so lange Transportwege. Als Schweizer Produzent haben wir

den Vorteil, den gesamten Prozess von der Rohmaterialherstellung bis

«Für jeden gefällten Baum soll ein neuer gepflanzt werden.»

zur Verpackungsproduktion zu steuern und nachhaltig, ökologisch zu gestalten.

Was planen Sie in Zukunft?

Rausch: Nachhaltige Verpackungen haben bei uns einen hohen Stellenwert. Wir bauen das betreffende Sortiment ständig aus. Dabei steht die Lebensmittelechtheit an oberster Stelle. Wir achten aber auch darauf, dass Qualität, Quantität und Aufmachung der Verpackung zur Nachhaltigkeit beitragen und dass wir unseren Kunden intelligente Lösungen bieten können. Verpackungen, die dafür sorgen, dass Lebensmittel länger frisch bleiben, sowie in der Grösse und Menge auf das Produkt abgestimmte Verpackungen tragen ebenfalls zum Schutz der Umwelt und der Ressourcen bei.

Pawi: Wir überarbeiten unser Sortiment mit Blick auf nachhaltige, ökologische Verpackungen. Wir ersetzen herkömmliche Folien durch rezykliertes PET (rPET) oder PLA und setzen Bio-Beschichtungen ein. Im Hinblick auf die neusten Anforderungen der Lebensmittelverord-

nung setzen wir bei Verpackungen mit Direktkontakt zum Lebensmittel konsequent keine Sekundärfasern ein. Bei der Wahl unserer Rohstoffe achten unsere Produktentwickler auf den Einsatz von rezyklierbaren Materialien in immer tieferen Grammaturen. Unser Leitsatz dabei lautet: Wir betrachten die ganze Wertschöpfungskette mit Blick auf effektiv nachhaltige Verpackungen. Wir nehmen Verantwortung wahr und tragen auf verschiedenen Ebenen aktiv zur Schonung unserer Umwelt bei. Wir arbeiten kontinuierlich an Verbesserungen und investieren in die Zukunft.

Wir sind uns aber auch bewusst, dass scheinbar nachhaltige Verpackungen eine schlechte Ökobilanz aufweisen können. Man muss immer das Ganze sehen und kann auf

keinen Fall alles über einen Leisten schlagen. Wenn Lebensmittel schneller verderben, nur weil die Verpackung scheinbar nachhaltig ist, oder wenn Lebensmittel zur Herstellung von Verpackungen eingesetzt werden, fällt die Ökobilanz schlecht aus. Die Haltbarkeit eines Lebensmittels und die Sicherheit der Verpackung in Bezug auf Transport und Schutz sind wesentliche Faktoren, die unbedingt gewissenhaft mit in die Überlegung, welches Material für welches Produkt gewählt werden soll, einbezogen werden müssen. Pawi Verpackungen AG leistet da aktiv einen Beitrag gegen Food Waste, weil wir überzeugt sind, dass die Verringerung von Verschwendung einen grossen Beitrag zur Erhaltung der Ressourcen leistet.

Umfrage: cv

Mehrweg-Alternativen für den Alltag

Cum quia es volcum vult quam sunt liquam sim eos magnatem quiae nulparum in comnis repeliq uatiuscipit, occum alicte dolores simusan imoluptatur, magnatem quiae temquiam hiliatestio vult fuga. Ihillam il in. Aces sum ea dis sit optat omnimus dolenim agnienetus estemod ionesti busanis as enist ma nonsend itatinci quasita turemquae. Nequatur natural.

Dae seria earum sapicipsam quam eium qui am, te aceperu ptatur acillis enihic tenda vendipienis apero moluptiorro quat hici bla deliqua turessuntis dolupidit excepero quia vidiore derrorepta idemporum. Cum quia es volcum vult quam sunt liquam sim eos magnatem quiae nulparum in comnis repeliq uatiuscipit, occum alicte dolores simusan imoluptatur, magnatem quiae temquiam hiliatestio vult fuga. Ihillam il in. Aces sum ea dis sit optat omnimus dolenim.